

Antrag 57/II/2019
KDV Reinickendorf**Empfehlung der Antragskommission**
Erledigt (Konsens)**Der Landesparteitag möge beschließen:****Förderung von Neubau von Werkswohnungen für Beschäftigte bei den Berliner Landesunternehmen**

1 Die SPD fordert die sozialdemokratischen Mitglieder der
2 Landesregierung auf, sich dafür einzusetzen, dass für
3 die Berliner Landesunternehmen ein Förderfonds für den
4 Neubau von Werkswohnungen aufgelegt wird. Diese
5 Haushaltsmittel sollen dann als Eigenkapitalzuschuss an
6 BSR, BVG, BWB, Berliner Bäderbetriebe, Vivantes und Cha-
7 rité mit der Zweckbindung des Neubaus von preisgünsti-
8 gen Wohnungen oder Appartements an Beschäftigte die-
9 ser Unternehmen ausgegeben werden. Ziel soll es sein,
10 3.000 Wohneinheiten insgesamt zu fördern.

11
12 Des Weiteren sollen sich die sozialdemokratischen
13 Mitglieder der Landesregierung für ein steuerliches
14 Privileg beim Neubau von Werkswohnungen bei der
15 Bundesregierung einsetzen, so soll eine 50-Prozent-
16 Sonderabschreibung begrenzt auf maximal 500 Wohn-
17 einheiten pro Betrieb maximal möglich zukünftig vorge-
18 sehen werden. Diese Sonderabschreibungsmöglichkeit
19 ist auf zehn Jahre zu befristen.

20
21 **Begründung**
22 Aufgrund der Haushaltsnotlage des Landes Berlin hat z. B.
23 die BVG ihre 5.100 Wohnungen der BVG Heimstätte ver-
24 äußert. Auch wenn ein Großteil dieser Wohnungen sich
25 jetzt durch Weiterverkäufe bei der DEGEWO im Eigen-
26 tum befinden, haben diese Wohnungen keine Werksmiet-
27 wohnungseigenschaft mehr. Werkswohnungen können
28 als steuerpflichtiger Arbeitslohn (geldwerter Vorteil) an
29 die Arbeitnehmer überlassen werden und bieten gerade
30 bei der vorhandenen Wohnungsknappheit in Berlin den
31 öffentlichen Einrichtungen die Chance ein Attraktivitäts-
32 merkmal gegenüber anderen Arbeitgebern aufzubauen.
33 Nur so können neue Fachkräfte zügig aus anderen Regio-
34 nen angeworben werden. Hinsichtlich des Baus können
35 sich die landeseigenen Betriebe ihrer eigenen Bauabtei-
36 lungen bedienen bzw. Kooperationen mit den landeseige-
37 nen Wohnungsbaugesellschaften eingehen. BWB, BVG u.
38 a. können damit ihre geringen vorhandenen Werkswoh-
39 nungsbestände wieder erhöhen.